

25. IV. 1916

MO

(Mittleuropäische Schlaf- und Speisewagengesellschaft.) Aus München telegraphiert man uns: Aus einer Rede, die Verkehrsminister v. Seidl in im Finanzausschusse der bairischen Abgeordnetenkammer bei der Beratung des Eisenbahnetats gehalten hat, erfährt man, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Absicht haben, den Schlaf- und Speisewagenbetrieb in Mitteleuropa, den vor dem Kriege die Internationale Gesellschaft der Schlafwagen und der großen europäischen Expreßzüge besorgte, einer neu zu gründenden mitteleuropäischen Schlaf- und Speisewagengesellschaft zu übertragen. Der Minister legte den Stand der in dieser Angelegenheit zwischen den Regierungen Deutschlands, Ungarns und Oesterreichs geführten Verhandlungen dar und bezeichnete es als Aufgabe der zu gründenden Gesellschaft, den Betrieb und das Material der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft in den drei Staaten mit Ausnahme des inneren preussischen Schlafwagenbetriebes zu übernehmen. Die Compagnie des Wagon-Lits ist bekanntlich eine belgische Gesellschaft, die ihren Sitz in Brüssel hat. Ihre Direktionen in Budapest und Wien sind bald nach Ausbruch des Krieges unter besondere staatliche Ueberwachung gestellt und der auf den Strecken der Monarchie rollende Teil ihres Wagenparks ist zum großen Teile für Heereszwecke herangezogen worden.